



wunsch & goldfarb

birds
on strings

eine suite
für vögel und cello

mitwirkende

Cello und Stimme:
Claire Goldfarb

Figurenbau und -spiel:
Stephan Wunsch

Œil extérieur:
Annalisa Derossi

Kostüm: Petra Kather

Bühnenbild: Céline Leuchter

Programmheft: Vera Wunsch

Gesamtkonzeption:
Stephan und Vera Wunsch

Fotos: Greta Arntz (S. 1, 3, 5, 7, 8, 9, 10,
11, 12, 14, 15, 16, 20),
Vera Wunsch (S. 4, 6, 13, 17)

Premiere: Aachen,
Ludwig Forum für Internationale Kunst,
19. August 2017

Mit freundlicher Unterstützung von:
Fonds Darstellende Künste e.V. Berlin
Kulturbetrieb der Stadt Aachen
STAWAG Stadtwerke Aachen AG

FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE





archaeopteryx



niemand würde ihn je fürchten.
hohl und leicht war sein knochenbau,
man hörte seine schritte kaum.

und was war aus den schuppen geworden,
dem mächtigen panzer der ahnen?
— hauchdünne, zart durchbrochene scheidchen,
wie gezeichnet aus dünnem horn,
federleicht.



fischreiher

das wesen der reiher ist nicht bestechend.
sie verstehen es wohl, die wunderbarsten stellungen anzunehmen,
keine einzige von diesen aber ist anmutig.

unter allen storchvögeln gelten die reiher als die boshaftesten.
größeren tieren weichen sie ängstlich aus;
kleineren gegenüber zeigen sie sich
mordsüchtig und blutgierig.

brehms thierleben. leipzig 1878



kranich




der große alk war der größte vogel des nordmeers.
am morgen des 3. juni 1844 wurden die letzten beiden
brütenden exemplare von jägern getötet;
das letzte ei zerbrach.
die jäger warfen es in die isländische see.



der große alk





der kasuar ist ein einzelgänger. sein gefieder ist
unscheinbar, doch sein nackter hals und sein kopf
schimmern blau. warum er einen
helm trägt, weiß niemand.
der hahn verbindet sich mit
keinem weibchen über die
paarungszeit hinaus.
brut und aufzucht der
jungen übernimmt
er allein.

helmkasuar

birkhuhn

*rutturu
ruttu
ruicki
urr urr urr...
— rrrutturu
ruttu
ruicki.*





harpyie

... und könnte kein abscheulicher wunderthier gefunden werden /
als die harpyiae; ja der zorn der götter
habe sich aus der höllen in ihnen herauß gethan.
das ist welchen die höllische götter straffen wolten /
den strafften sie mit diesen harpeyis.
diese vögel haben angesichter wie jungfrauen:
haben grosse klauen an händen und füssen:
und seyen allezeit bleich von angesicht.

conrad gesner: vollkommenes vogel-buch. frankfurt 1669



wer hätte niemals bedauert, daß der mensch bis jetzt der kunst des freien
fliegens entbehren muß, und nicht auch wie der vogel wirkungsvoll
seine schwingen entfalten kann, um seiner wanderlust
den höchsten ausdruck zu verleihen?
soll dieses schmerzliche bewußtsein durch die traurige gewißheit
noch vermehrt werden, daß es uns nie und nimmer gelingen wird,
dem vogel seine fliegekunst abzulauschen?

otto lilienthal:
der vogelflug als grundlage der fliegekunst. berlin 1889

lilienthal





strandgutvögel

fundort:
côte d'opale, sangatte, plage des voiliers, 5. august 2016





vögel bauen

vögel sind technische tiere; tiere, die ihr gebautsein offen zur schau tragen. in dieser tiergruppe gibt es spezialisten für alles: für jede ernährung, jede fortbewegung, jedes habitat. sie sind aus schnäbeln und gelenken gemacht. ihre aufgabe im dasein, ihre fähigkeiten, ihre lebensweise sind an der bauweise ablesbar. man sieht, was sie können sollen. doch manches detail ist bizarr und verwirrend schön. wüsste man's nicht besser, könnte man auf den gedanken an einen göttlichen figurenbauer verfallen.

mitwirkende



Stephan Wunsch,

Puppenspieler, Figurenbildner, Regisseur, studierte Germanistik und Philosophie in Aachen. Er absolvierte Kurse in den Bereichen Figurenspiel und Figurenbau, u.a. bei Jürgen Maaßen, Frank Soehnle und Neville Tranter. 2003 gründete er die Bühne *theater rosenfisch*. Seitdem zahlreiche Inszenierungen für Kinder und Erwachsene; außerdem Regiearbeiten, Figurenbau und Bühnenmusik für andere Bühnen. Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift für Figurentheater *Das andere Theater*.

Claire Goldfarb

hat am Conservatoire Royal de Musique de Bruxelles Violoncello studiert. Nach langjähriger Mitarbeit in verschiedenen Orchestern ist sie heute eine gefragte Komponistin und Instrumentalistin in Projekten, die die Grenzen zwischen den Künsten Musik, Theater und Malerei überschreiten. In der Compagnie *Murmures et Chocolats* entwickelt sie außerdem Performances für Kinder. 2006 erschien ihre CD „OrPropos“, 2014 folgte „DROPS“



Annalisa Derossi

studierte in Italien Klavier und Tanz. Ihre Leidenschaft für interdisziplinäre Projekte hat sie in allen möglichen Funktionen (Tänzerin, Performerin, Pianistin, Schauspielerin, Musikalische Leiterin, Komponistin, Choreografin...) zu Engagements in Italien, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Belgien und Deutschland gebracht. Dabei sind sowohl die ganz großen Theater als auch die versteckteren Nischen der Freien Szene vertreten.

Céline Leuchter

studierte Stage Design an der Academie van Beeldende Kunsten Maastricht. Grundausbildung Puppenspiel in Hof Leberherz/Warmen. Sie ist Ensemblemitglied des AGORA-Theaters in Belgien und lebt als Bühnenbildnerin und Installationskünstlerin in Aachen.



Petra Kather

studierte Textile Design an der Academie van Beeldende Kunsten Maastricht. Sie lebt als freischaffende Mode- und Textildesignerin in Aachen, wo sie vor einigen Jahren ein Atelier mit Showroom eröffnet hat.

Vera Wunsch

lehrt Deutsche Literatur an der Universität de Liège (B) und ist seit 2005 Mitarbeiterin von *theater rosenfisch*. Gemeinsam mit Stephan Wunsch ist sie für die Gesamtkonzeption des *rosenfisch*-Repertoires verantwortlich. Sie spürt neue Stoffe auf und verwandelt Bücher in Figurentheaterfassungen. Sie ist Mitglied der Redaktion der Fachzeitschrift *Das andere Theater*.



50 Jahre STAWAG

Aachen im Herzen, die Zukunft im Blick



 **STAWAG**

marionetten sind aus demselben stoff
wie die musik gemacht. auch weil sie
von fäden geführt werden, ähnlich den
klingenden saiten, sind sie gewissermaßen
musikinstrumente, von musik durchwoben,
von melodischer und symphonischer substanz.

vittorio podrecca

